

Hockey: Mannschaft von Trainer Uli Weise ringt einem spannenden und umkämpften Derby den MHC mit 2:1 nieder

TSV-Damen die Nummer eins in Mannheim

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Jubel – und zwar nicht nur über den Sieg. Denn ein Erfolg im Derby ist mehr wert als nur zwei Punkte. Bei den Damen des TSV Mannheim Hockey war nach dem 2:1 gegen den Mannheimer HC am ersten Spieltag der Hallen-Bundesliga die Stimmung prächtig.

Das Spiel hielt, was es versprach: Bis zur Schluss sirene war es spannend, ehe die Punkte für die Mannschaft von Trainer Uli Weise eingefahren waren. „Heute war mehr Pfeffer drin als beim letzten Derby in der Feldrunde. Es war ein hartes Stück Arbeit für uns. Beide Mannschaften kennen sich sehr gut, da neutralisiert man sich, was man am Ergebnis sieht.“ Die geringe Torausbeute ärgerte besonders MHC-Coach Andreas Höppner: „Wir müssen in den ersten vier Minuten eine unserer großen Chancen nutzen, um in Führung zu gehen. Viele Möglichkeiten hat der TSV nicht gehabt, aber wir haben in der ersten Halbzeit ein dummes Gegentor kassiert. Wir sind heute mehr Risiko eingegangen als der TSV, wurden aber nicht dafür belohnt.“

Tatsächlich sahen die 350 Zuschauer in der Irma-Röchling-Halle eine glänzend aufgelegte TSVMH-Torfrau Claudia Mößner, die ein ums andere Mal beste MHC-Chan-

Derby auf einen Blick

■ **Torfolge:** 1:0 Laura Keibel (11.), 2:0 Julia Peter (31., nach kurzer Ecke), 2:1 Elena Willig (52., nach kurzer Ecke.)

■ **Strafecken-Verhältnis:** MHC: 5 Ecken – 1 Tor, TSVMH: 3 Ecken – 1 Tor.

■ **Schiedsrichter:** Sperber/Sehrt

■ **Tabellensituation:** Nach den ersten beiden Spieltagen führt der Münchner SC die Bundesliga-Gruppe Süd zwei Siegen an. Der TSVMH ist nach seinem Auftaktsieg Dritter.

zen zunichte machte. „Ich war heute relativ ruhig vor dem Spiel. Es ist gut für die Mannschaft und mich gelaufen. Wir haben gekämpft bis zum Umfallen, aber wenn es noch länger gegangen wäre, hätten wir wohl noch den Ausgleich kassiert“, musste Mößner den gerade errungenen Erfolg erst noch realisieren. Deutlich weniger zu tun hatte dagegen MHC-Torfrau Maren Heinz, die – obwohl bis dahin nur wenig geprüft – in der elften Minute hinter sich greifen musste, als Laura Keibel nach einem Freischlag von Tonja Fabig am schnellsten reagierte und den Ball zum 0:1 im MHC-Gehäuse unterbrachte.

„Wenn du nichts so viel aufs Tor bekommst, dann aber zwei Dinger



Laura Keibel (zweite von links) hat das 1:0 erzielt, im Hintergrund freut sich die spätere Torschützin Julia Peter.

BILD: DELTA

schlucken musst, sieht das natürlich immer unglücklich aus. Wir hätten heute selbst unsere Chancen nutzen müssen. Am liebsten hätte ich heute die Ausrüstung ausgezogen und wäre mit nach vorne gestürmt“, so Heinz. Das zweite Gegentor folgte rasch nach Wiederbeginn: Julia Peter traf in der 31. Minute zum 2:0. „In

der Vorbereitung waren unsere Ecken eine Katastrophe. Nachdem mit Dagmar Fischer unsere etatmäßige Stopperin ausgefallen war, blieb nur diese Seite“, freute sich Peter. Auch der Treffer des MHC sollte aus einer Strafecke fallen, allerdings brauchten die Gastgeberinnen den fünften Anlauf, um endlich zu tref-

fen. Mit Elena Willig traf dabei eine der agilsten MHC-Spielerinnen in der 52. Minute zum Anschlussstreifer und löste beim MHC-Anhang noch einmal Hoffnung aus. „Jetzt wollen wir das Rückspiel gewinnen“, wagte Vanessa Blink nach der Niederlage schon einen Ausblick auf das Spiel beim TSV am 20. Dezember.